

Volkshochschule Kaltenbach-Stiftung

22

ENTWICKELN
BEGLEITEN
WACHSEN

Seminare im
pädagogischen Kontext

2022



Dieter-Kaltenbach-Stiftung



Seminare im pädagogischen Kontext

Gesellschaftliche Entwicklungen führen zu neuen oder veränderten Herausforderungen in den unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern. Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung für Menschen in diesem Bereich ist wichtig, um den Herausforderungen professionell zu begegnen.

Die Dieter-Kaltenbach-Stiftung Lörrach ist seit über 50 Jahren in Lörrach und anderen Orten im Landkreis in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern tätig. Die Kooperation zwischen der Volkshochschule Lörrach und der Dieter-Kaltenbach-Stiftung währt nun schon seit über 40 Jahren. In diesem Sinne wollen beide Institutionen für Menschen, die professionell, privat oder ehrenamtlich mit anderen Menschen arbeiten, inspirierende Seminare anbieten. Gemäß der guten Tradition der Dieter-Kaltenbach-Stiftung werden auch Angebote im kreativ-künstlerischen Bereich gemacht.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen interessante, spannende, inspirierende und erkenntnisreiche Seminare zu erleben.

Anmeldung: www.kaltenbach-stiftung.de

Seminar-Kategorien



Krippenalter



Kindergartenalter



Grundschulalter



Jugendalter

Orte

Kaltenbach-Stiftung, Konrad-Adenauer-Str. 22, 79540 Lörrach
Kita am Bächle, Konrad-Adenauer-Str. 22a, 79540 Lörrach

Seminartermine 2022

11./26. März 2022 | Kreativität

Kreative Prozesse fördern – Lernen, eigene Ideen im Tun zu entwickeln

18. März 2022 [Var. 1], 7. Oktober 2022 [Var. 2] | Kinderschutz

Kinderschutz in der Kinder- und Jugendhilfe: Var. 1 für Ehrenamtliche und Nicht-Fachkräfte, Var. 2 für pädagogische Fachkräfte

18./19. März 2022 | Zirkus

„Perspektivenwechsel Zirkuswelt“ – Zirkuspädagogik mit Tanzideen im Grundschulalter

ab 29.3. [8 Dienstagabende] | Elternkurs

Starke Eltern – Starke Kinder®

1./2./3. April 2022 und 21./22./23. Oktober 2022 | Bewegung

Bewegungspädagogik orientiert an Elfriede Hengstenberg – Einführungs- und Vertiefungswochenende

8./9. April 2022 | Inklusion

„Ist ein Pinguin behindert?“ – Grundlagen einer inklusiven Pädagogik

27. April 2022 | Schule

Umgang mit Schulabsentismus im Schulalltag

29. April 2022 | Gestalten

Haut Couture aus dem Müllcontainer: Schmuck, Klamotten, Schuhe

6. Mai 2022 | Trauer

Trauernde Kinder achtsam begleiten

20. Mai 2022 | Outdoor

Erlebnispädagogik – kompakt

24. Juni 2022 | Verschwörung

Da.Gegen.Redde – Zur Stärkung im Umgang mit Verschwörungstheorien und Hate Speech

1./2. Juli 2022 | Inklusion

Handlungsfelder von Inklusion in der Kindertagesstätte

23. September 2022 | Kreativität

Der Clown in der Erzieherin/im Erzieher – Bei unbändiger Lust auf Freude und kreativer Wandlung

24. September 2022 | Erzählen

Märchen und Geschichten machen glücklich!

24. September 2022 | Schmieden

Faszination Feuer und Stahl – Schmieden und dessen Möglichkeiten in der sozialen Arbeit

14./15. Oktober 2022 | Inklusion

Barrieren inklusive?! – Inklusion in Schule, Schulsozialarbeit und Hort

Fr 11./12. November 2022 | Tanz

Tanzpädagogik und zirkuspädagogische Elemente im Kindergartenalter

25. November 2022 | Medien

Kinderschutz und Medienkonsum



Kreative Prozesse fördern

Lernen, eigene Ideen im Tun zu entwickeln

Schauen wir uns Arbeiten aus einem traditionellen Kunst- und Werkunterricht an, sehen wir keine oder kaum Unterschiede in der Umsetzung. Wird ein Thema bearbeitet, haben die Objekte vielleicht unterschiedliche Farben, aber die Form und Technik ist immer gleich. Diesen vorstrukturierten Ablaufplan wollen wir durch dieses Seminar individualisiertes und selbstverantwortliches Handeln entgegensetzen. Setzen wir die Methode des prozesshaften Arbeitens im Kunstunterricht mit Kindern und Jugendlichen ein, lernen diese spielerisch ihre eigenen Möglichkeiten zu erkennen, sich auszuprobieren und selbstorganisiert zu handeln. Zu einem gemeinsamen Thema suchen sich die Kinder ihren eigenen Weg, ihre Materialien, ihre bevorzugten Methoden selbst aus. Wir können gespannt sein auf individuelle Szenarien, auf unterschiedliche Stile, die zum Ausdruck kommen, auf eigene Stärken und Schwächen, die erkannt und genutzt bzw. verbessert werden. Im Idealfall haben wir nun einen freien Werkstattunterricht!

Das Seminar ist in zwei Blöcke unterteilt. An beiden Tagen werden die Teilnehmenden selber kreativ und entdecken den eigenen persönlichen Entwicklungsprozess ihres kreativen Potentials. Es sind keine künstlerischen Vorkenntnisse oder Fähigkeiten mitzubringen.

Referent: Peter Amsler, Bildhauer und Künstler, hat langjährige Unterrichtserfahrung im gestalterischen Bereich mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aller Art und andere Interessierte

Datum/Zeit: Freitag, 11. März 2022, 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 26. März 2022, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 165 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: min. 8, max. 12

An-/Anmeldeschluss: 24.02.2022

Kurs-Nummer: AU50801

Kinderschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren eine stetig größere Bedeutung für alle erlangt, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Gleichzeitig ist das Thema Kinderschutz oft mit Sorgen und Unsicherheiten verbunden: wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung? Was ist mein Auftrag im Kinderschutz? Wie konfrontiere ich Eltern im Kinderschutz? Wie rede ich mit einem betroffenen Kind/Jugendlichen? Wie kann eine Gefährdungseinschätzung effektiv durchgeführt werden? Wie ist die Schnittstelle zwischen freien Trägern und Jugendamt im Kinderschutz? Was, wenn dem Kind etwas passiert?

Nicht selten münden diese fachlichen Unsicherheiten in Konflikten: Anschuldigungen an die Eltern, Verlust der Vertrauensbeziehung zu Kindern und Jugendlichen, Verantwortungsweitergabe an das Jugendamt. Dabei liegt der Schlüssel für einen gelingenden Kinderschutz gerade in der Vertrauensbeziehung zwischen der Fachkraft, die eine Gefährdung wahrgenommen hat und der Familie. Wird diese fachliche Beziehung als Ressource genutzt und basiert die Haltung gegenüber der Familie auf der gemeinsamen Sorge um das Kind, können zwischen Fachkraft und Familie Brücken anstatt Mauern entstehen. Um diese fachliche Haltung einzunehmen, braucht es Sicherheit und Wissen über die rechtlichen Grundlagen, die fachlichen Grundlagen sowie der Methodik in der Gefährdungseinschätzung.

ZIEL Die Teilnehmer:innen kennen die rechtlichen, fachlichen und methodischen Grundlagen im Kinderschutz und haben Handlungssicherheit in Kinderschutzfällen.

INHALTE Grundlagen zum Kinderschutz aus dem SGB VIII | Fachliche Haltung im Kinderschutz | Formen der Kindeswohlgefährdung | Methodik der Gefährdungseinschätzung im Team | Schnittstellen zwischen freien Trägern/Einrichtungen und dem Jugendamt | Praxisbeispiele

Referent: Markus Wegenke, Sozialarbeiter, Ausbilder für Case- und Caremanagement, Zentrum für Kinder- und Jugendhilfe Freiburg
Termine: **Kurs 1** richtet sich an Ehrenamtliche und Nicht-Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, Vereinen und Interessierte: Freitag, 18.03.2022, 9:00 Uhr – 13:00 Uhr, **Kurs-Nr.: AU50802**
Kurs 2 richtet sich an Erzieher*innen/Pädagog*innen: Freitag, 7. Oktober 2022, 9:00 Uhr – 13:00 Uhr, **Kurs-Nr.: AV50804**

Kosten: 130 € (inkl. Snacks und Getränke)

Teilnehmer*innen: min. 9, max. 20

An-/Abmeldeschluss: 03.03.2022/22.09.2022





Perspektivenwechsel Zirkuswelt

Zirkuspädagogik mit Tanzideen im Grundschulalter

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Zirkuspädagogik; wir werden unterschiedliche Zirkusdisziplinen, wie Jonglage, Diabolo, Akrobatik, Poi, Devilstick, kennenlernen, über Sicherheit, Hilfestellung und Musikauswahl sprechen und lernen, wie wir eine Zirkusshow auf die Beine stellen können. Als mögliche verbindende und vorbereitende Elemente werden wir uns zusätzlich mit der Tanzpädagogik beschäftigen. Wir werden gemeinsam am eigenen Körper erleben, was die Bewegung und der Tanz mit uns und der Gruppe macht. Zwischendurch tauschen wir uns immer wieder über Themen wie Improvisation, Mut, Vertrauen, Respekt, Spaß, Motivation, Disziplin, Fehler machen dürfen, Kreativität, Spiel etc. aus. Mit diesem Seminar sind alle, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, eingeladen, selbst in Bewegung zu kommen, die didaktischen und emotionalen Hintergründe der Zirkuspädagogik verstehen zu lernen, ein paar tänzerische Impulse mitzunehmen, um sich selbst im Zirkusprojekt mit den Kindern ganz lebendig zu fühlen. Jeder ist herzlich willkommen! Es wird keine Vorerfahrung benötigt.

Referentin: Sophia Frick ist Musik- Tanz- und Zirkuspädagogin, Masseurin und arbeitet in Teilzeit im Waldkindergarten. www.floetentaenzerin-freiburg.de

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten und andere Interessierte

Datum/Zeit: Freitag, 18. März 2022, 14:00 bis 19:00 Uhr und Samstag, 19. März 2022, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 180 € [inkl. Snacks, Getränke und veget. Mittagessen am Samstag]

Teilnehmer*innen: max. 12, min. 9

An-/Abmeldeschluss: 03.03.2022

Kurs-Nummer: AU50803

Starke Eltern – Starke Kinder®

Im Familienalltag gelassen bleiben

Eltern können mit ihren Kindern das größte Glück erleben – und die tiefste Verzweiflung. Zwischen diesen beiden Extremen spielt sich das Familienleben ab – der ganz normale Wahnsinn, wie manche Eltern sagen. Trotzanfälle im Supermarkt, der tägliche Kampf ums Zähneputzen, Streit wegen der Hausaufgaben oder des Fernsehens: Konflikte gibt es in einer Familie jeden Tag. Der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ unterstützt Mütter und Väter darin, im Familienalltag souverän und gelassen zu bleiben – und mehr Freude mit ihren Kindern zu erleben. Vermittelt wird die anleitende Erziehung; den Eltern soll aufgezeigt werden, wie sie ihre Erziehungsfunktion und Verantwortung gemeinsam übernehmen können. Grundlage ist dabei insbesondere das Recht der Kinder auf gewaltfreie Erziehung, das seit dem Jahr 2000 im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert ist.

Im Kurs tauschen die Eltern von Kindern zw. 6 und 10 Jahren sich untereinander intensiv aus, überdenken ihre Rollen und können so ihren Kindern mit mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein begegnen. Das stärkt wiederum die Kinder und sie fühlen sich wohler. „Irgendwie bist Du in der letzten Zeit viel besser geworden“, sagt ein siebenjähriger Junge zu seiner Mutter nach dem Elternkurs.

Der Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® wurde vom Kinderschutzbund entwickelt, www.sesk.de.

Referent/in: Gabriele Adam war lange als selbständige Trainerin und Beraterin tätig und unterstützt seit 2021 die soziale Gruppenarbeit im Kinderhort der Dieter-Kaltenbach-Stiftung. Den Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ gibt sie als geschulte Elternkursleiterin seit 2014 regelmäßig. Sie ist Mutter einer fast erwachsenen Tochter.

Zielgruppe: Eltern und Großeltern von Kindern im Grundschulalter bzw. im letzten Kindergartenjahr

Zeit: 8 Abende, ab 29. März 2022 immer dienstags von 19 bis 21 Uhr

Ort: Dieter-Kaltenbach-Stiftung (Südbau)

Kosten: 120 Euro

Teilnehmerzahl:
mind. 8, max. 20

An-/Anmeldeschluss:
14.03.2022

Kurs-Nummer: AU50804





Einführungs- und Vertiefungswochenende

Bewegungspädagogik orientiert an Elfriede Hengstenberg

Kinder brauchen Raum und Zeit, um sich frei zu bewegen und zu spielen. Nur so können sie mit ihrem Leib und ihrer Umwelt, mit Phänomenen wie Gleichgewicht und Schwerkraft vertraut werden. Sich mit der Arbeitsweise von Elfriede Hengstenberg auseinanderzusetzen bedeutet, forschend unterwegs zu sein: beobachtend und selbstreflektierend, nicht projektiv (Übertragungen meiner eigenen Empfindungen), sondern empathisch (einfühlend) Kinder in ihren Lebensäußerungen wahrzunehmen und zu begleiten. Wir können dazu beitragen, den uns anvertrauten Kindern (Nach-)entfaltungsräume zu ermöglichen. Hierbei bietet die bewegungspädagogische Arbeit mit den Materialien von Elfriede Hengstenberg eine wunderbare Grundlage.

Wahrnehmbare Entwicklungen und Veränderungen bei Kindern durch die Hengstenberg-Arbeit:

- Selbständigkeit
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- vertiefte Aufmerksamkeit
- innere und äußere Aufrichtung
- Veränderung von körperlichen Fehlstellungen
- Körperintegration und Koordination, dadurch weniger Unfälle
- Veränderung des Sozialverhaltens, Freude an Kooperation
- Entfaltung von Kreativität und Ausdrucksfähigkeit in Bewegung und Sprache

Die Teilnehmer*innen lernen die bewegungspädagogische Arbeit von Elfriede Hengstenberg kennen. Ebenso werden die Grundlagen der autonomen Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler vermittelt.

THEMEN DER FORTBILDUNG Physiologisches, psychologisches und pädagogisches Grundwissen über Bewegung | Kompetenz des Kindes von Geburt an | Hintergrund und Kernpunkte der Hengstenberg-Bewegungspädagogik | Bedeutung des freien Spiels | Heilpädagogischer Gehalt der Arbeit mit den Hengstenberg-Materialien heute | eigene Wahrnehmungsfähigkeit/ Wahrnehmungsbereitschaft | Auseinandersetzung mit der eigenen pädagogischen „Haltung“ | das kindliche Grundbedürfnis nach Eigeninitiative und Selbständigkeit | Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen | Materialkunde

Lernräume durch:

- Eigenerfahrungen durch praktische Versuche zu: Gleichgewicht, Selbständigkeit, Bewegungsentwicklung, vertrauensvolle Beziehung zwischen Erwachsenen und Kind, vorbereitete Umgebung
- Erproben und Erkunden der Bewegungsmaterialien
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch
- Bild-, Film- und Textmaterial

Ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildung sind praktische Erfahrungen und Reflexionen.

Referentinnen:

Eva Weber-Lück arbeitet seit 1995 als studierte Musik- und Bewegungspädagogin mit Kindern und Erwachsenen. Sie war über 15 Jahre Erzieherin in einem Kindergarten, unterrichtet an der Musikschule Hannover und gibt seit sechs Jahren Fortbildungen in der Bewegungspädagogik orientiert an Elfriede Hengstenberg und Emmi Pikler. Sie ist Mitglied der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft.

Beate Gärtner ist Physiotherapeutin und Bewegungspädagogin [Hengstenberg, Pikler, Gindler und Jacoby]. Die Mutter dreier Kinder arbeitet in Kindergärten und in ihrer eigenen Praxis in Freiburg. Sie ist Dozentin im Bereich Hengstenberg Pädagogik und Bewegungserziehung und arbeitet als Referentin für die Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft. www.beategaertner.de

Zielgruppe: Erzieher*innen, Pädagog*innen aus Krippe, Kindergarten oder Grundschule, Fachschullehrer*innen, Heilpädagog*innen, Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen, Übungsleiter*innen aus Turnvereinen

Zeit: Einführung: 1./2./3. April 2022, Vertiefung: 21./22./23. Oktober 2022, freitags 14:30-18:30 Uhr, samstags 9:00-17:00 Uhr, sonntags 9:00-13:00 Uhr

Ort: KiTa Am Bächle

Kosten: 820 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: min. 10, max. 14

An-/Anmeldeschluss: 10.03.2022

Kurs-Nummer: AU50805





„Ist ein Pinguin behindert?“

Grundlagen einer inklusiven Pädagogik

Was bedeutet es, wenn wir von jemandem behaupten, er oder sie sei behindert, verhaltensauffällig oder nicht ganz „normal“? Welche persönliche oder gesellschaftliche Haltung bringen wir da zum Ausdruck? In der Fortbildung geht es um die kritische Auseinandersetzung mit erlernten Bildern von Behinderung und Behinderungskonstruktionen als Voraussetzung dafür, dass wir überhaupt eine inklusive Haltung entwickeln können.

Ist behindert, wer eine bestimmte Leistung nicht vollbringen kann? Ist behindert, wem Barrieren in den Weg gelegt werden, wer den Erwartungen eines bestimmten Kulturkreises nicht entspricht...? Im Seminar setzen Sie sich mit Behinderungsbegriffen aus persönlicher, historischer und antidiskriminierungspädagogischer Sicht auseinander und schaffen sich Grundlagen für die Umsetzung einer inklusiven Pädagogik.

Referentin: Karin Joggerst, Dipl.-Politikwissenschaftlerin, Anti-Bias-Trainerin, systemische Beraterin und Supervisorin, Lehrbeauftragte für inklusive Unterrichtsentwicklung an der FHNW in der Schweiz [seit 2011].



Zielgruppe: pädagogische und beraterische Fachkräfte aus Kita, Hort, Schule, Schulsozialarbeit

Datum/Zeit: Freitag, 8. und Samstag, 9. April 2022, jeweils 9:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 375 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer*innen: min. 9, max., 20

An-/Abmeldeschluss: 24.03.2022

Kurs-Nummer: AU50806

Umgang mit Schulabsentismus im Schulalltag

Schulabsentismus, d.h. die aktive und passive Schulverweigerung, fordert Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Schulleiter*innen in der täglichen Schulpraxis sowohl pädagogisch als auch administrativ. Ebenso gefährdet Schulabsentismus den erfolgreichen Schulbesuch, Schulabschlüsse sowie Anschlüsse der Schüler*innen in eine Berufsausbildung.

Ziel der Veranstaltung soll es sein, Schulsozialarbeiter*innen im Kontext Schule (Sek. 1) für die Ursachen und Folgen von Schulabsentismus sensibel zu machen, um frühzeitig mit Schüler*innen, deren Eltern und den Lehrkräften/Schulleitungen ins Gespräch zu gehen und aktiv zu werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auf der Grundlage einer theoretischen Einführung zum Thema „Schulabsentismus“ das systemisch-orientierte Lernprojekt „Fit für Schule“ vor Ort und dessen Konzept vorgestellt. Ein fachlicher Austausch mit Lehrkräften und Sozialpädagogen*innen des Lernprojekts soll bereits erprobte Kooperationen zu bestehenden Hilfe- und Unterstützungssystemen vertiefen.

Referentinnen: Sylvia Pausch und Josefine Palakunnel/ Fit für Schule - Pädagogisches Timeout-Modell für schulabsente Jugendliche des Landkreises Lörrach [Sek.1]

Zielgruppe: Schulsozialarbeit im Bereich WRS, GMS, SBBZ, RS [Sek.1]

Datum/Zeit: Mittwoch, 27.04.22 von 13:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 25 €

Teilnehmer*innen: min. 7, max. 25

An-/Abmeldeschluss: 12.04.2022

Kurs-Nummer: AU50807



Haute Couture aus dem Müllcontainer

Schmuck, Klamotten, Schuhe

Plastikflaschen, Blechdosen, Plastiktüte haben ein zweites Leben verdient. Nicht nur für Kinder ist es ganz selbstverständlich, scheinbaren Müll mit den Worten „Da mach ich noch was draus“ beiseite zu legen. In diesem Workshop erfahren und erproben wir, was man aus vermeidlichem „Müll“ noch alles zaubern kann – von der Glitzerbrosche über das verrückte Kleidungsstück bis zum „Designer-Schuh“. Begleitend lernen Sie Techniken und geeignete Werkzeuge kennen, um die unterschiedlichsten Materialien kreativ und sicher bearbeiten zu können. Ein Praxis-Seminar, das Sie mit einer Müllsammlung betreten – und mit kunstvoller „Mode“ und kreativen Ideen wieder verlassen.

INHALTE Techniken und Werkzeuge zur Bearbeitung von Plastik, Metall etc. erproben | Kindgerechte Ideen für Upcycling-Design entwickeln und kennenlernen | Über den sinnvollen Umgang mit Ressourcen und Nachhaltigkeit nachdenken

Referentin: Birgit Lüdtke-Brucker, Diplom-Pädagogin, Atelier- und Werkstattpädagogin, freischaffende Künstlerin, Künstlerische Leitung der Pädagogischen Ideenwerkstatt Bagage

Zielgruppe: Erzieher*innen, Sozialpädagogen*innen und alle Interessierten

Datum/Zeit: Freitag, 29. April 2022, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 170 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer/innen: min. 9, max. 16

An-/Abmeldeschluss: 14.04.2022

Kurs-Nummer: AU50808



Trauernde Kinder achtsam begleiten

Die Teilnehmer/-innen erfahren, wie Sie Kinder achtsam an das Thema Sterben und Tod heranführen und auf einen bevorstehenden Abschied vorbereiten können. Sie tauchen ein in die Gefühlswelt trauernder Kinder und lernen, wie Sie ein Kind hilfreich unterstützen können, das einen ihm nahestehenden Menschen durch Tod verloren hat. Das Seminar hilft, Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit trauernden Kindern zu gewinnen.

INHALTE Altersabhängige Vorstellungen vom Tod | kindgerechte Erklärungen über Sterben und Tod | Trauerphasen bei Kindern | Merkmale kindlicher Trauer | kreative Möglichkeiten, die der Trauer Ausdruck verleihen | Literaturhinweise

Seit vielen Jahren begleitet Sabine Brütting in ihrer psychotherapeutischen Praxis in Frankfurt Kinder krebskranker Eltern und trauernde Kinder und gibt in dem Seminar ihre Erfahrungen mit trauernden Kindern und Jugendlichen an Sie weiter – ganz praxisbezogen.

Referentin: Sabine Brütting, Gestalttherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Supervisorin und Psychoonkologin

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten in Kita, Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit.

Zeit: Freitag, 6. Mai 2022, 9:00-17:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 170 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: min. 9, max. 20

An-/Anmeldeschluss: 21.04.2022

Kurs-Nummer: AU50809



Erlebnispädagogik – kompakt

Erlebnis- und Umweltpädagogik halten heute in immer mehr Bereichen Einzug, vom Kindergarten, über Schule und Ausbildung bis in den Berufsalltag hinein. Gleichzeitig wird das Spektrum der angebotenen Programme dabei größer und vielfältiger. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Erlebnispädagogik und Umweltpädagogik als Methode kompakt an einem Tag kennen zu lernen.

ZIELE DES SEMINARS Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Erlebnis- und Umweltpädagogik | Praktisches Handwerkzeug zur Gestaltung von erlebnis- und umweltpädagogischen Veranstaltungen in der Natur, welches Sie nach kurzer Zeit mit der eigenen Zielgruppe einsetzen können, erhalten | Erfahren, ob Erlebnispädagogik eine neue Richtung auf Ihrem Lebensweg vorgeben könnte | Praktisches Erleben ausgewählter erlebnispädagogischer Elemente

Referent: Reinhard Zwinger ist Erlebnispädagoge, Lehrtrainer und Lehrbeauftragter für Erlebnispädagogik an diversen Hochschulen für Soziale Arbeit sowie Leiter von Outdoor-Team- und Führungskräfte trainings. Geschäftsführer der Zwinger und Raab GmbH, Training und Erlebnispädagogik in Hinterzarten. Vorstandsvorsitzender im Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

Zielgruppe: Menschen, die wissen möchten, was sich hinter Erlebnispädagogik verbirgt; Lehrer*innen und Pädagog*innen, die eigenes Handwerkzeug kennenlernen möchten, oder die sich einfach einen spannenden Tag in der Natur gönnen möchten.

Datum/Zeit: Freitag, 20. Mai 2022, 9:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung, Wald und Wiese

Kosten: 115 € (inkl. veget. Mittagessen, Snacks und Getränke)

Teilnehmerzahl: mind. 9, max. 18

An-/Anmeldeschluss: 05.05.2022

Kurs-Nummer: AU508510



Da.Gegen.Red

Zur Stärkung im Umgang mit Verschwörungstheorien und Hate Speech

Die Bewertung von Informationen in den Sozialen Medien ist nicht nur für Jugendliche oftmals nicht einfach. Seit der Entstehung des Internets nutzen unterschiedliche radikale und extremistische Richtungen aktiv sämtliche digitalen Kanäle für ihre Propaganda. Für junge Erwachsene und Jugendliche ist es schwierig, die Gefahr durch Extremismus, Populismus und Aufrufe zu Gewalt und Hass aus allen Richtungen zu erkennen und diese dementsprechend zu reflektieren. Da.Gegen.Red ist ein Angebot der Sensibilisierung und Qualifizierung für Multiplikator*innen in Jugendarbeit und Schule zur Stärkung im aktiven Umgang mit Hass im Netz. Die Teilnehmenden werden für Hass im Netz sensibilisiert und durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Verschwörungstheorien und Hate Speech gestärkt. Es geht um Erkennen, Möglichkeiten der Meldewege und Gegenstrategien. Die Teilnehmenden sind im Anschluss dazu befähigt, einzelne Elemente des Workshops mit Jugendlichen durchzuführen, um Sensibilisierungsschwerpunkte im Themenfeld zu setzen.

Zielgruppe: Multiplikator*innen in Jugendarbeit und Schule

Referent: Karim Saleh, Fachreferent ExtremismUSDistanzierung, Im Demokratiezentrum Baden-Württemberg, www.fexbw.de

Datum/Zeit: Freitag, 24. Juni 2022, 9:30 – 16:30 Uhr

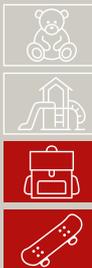
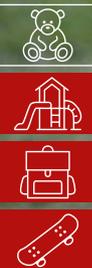
Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 50 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: min. 8, max. 25

An-/Anmeldeschluss: 09.06.2022

Kurs-Nummer: AU50811





Inklusion

Handlungsfelder von Inklusion in der Kindertagesstätte

„Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie nicht will, sucht Begründungen“ (Hüppe). An diesem Tag erkunden wir Wege und mögliche Veränderungen im Kitaalltag hin zu inklusivem Handeln. Ausgehend vom Index für Inklusion stelle ich Ihnen fünf konkrete Handlungsfelder für die inklusive Arbeit in der Kita vor. Dazu gehören die Reflexion eigener Vorurteile, die inklusive Gestaltung der Lernumgebung, die Interaktion mit Kindern, die Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Teamarbeit untereinander. An konkreten Erfahrungen und Beobachtungen aus der Alltagspraxis sowie mit Übungen aus der Anti-Bias-Praxis entwickeln wir konkrete Veränderungsmöglichkeiten für Ihr Arbeitsfeld.

Referentin: Karin Joggerst, Dipl.-Politikwissenschaftlerin, Anti-Bias-Trainerin, systemische Beraterin und Supervisorin, Lehrbeauftragte für inklusive Unterrichtsentwicklung an der FHNW in der Schweiz (seit 2011).

Zielgruppe: pädagogische und beraterische Fachkräfte aus Kita

Datum/Zeit: Freitag, 1. und Samstag, 2. Juli 2022, jeweils 9:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 375 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer*innen: min. 9, max. 20

An-/Abmeldeschluss: 16.06.2022

Kurs-Nummer: AU50812

Der Clown in der Erzieherin/im Erzieher

Bei unbändiger Lust auf Freude und kreativer Wandlung

Eine rote Nase aufzusetzen verändert den Blick auf die Welt, auf die innere und äußere. Die Clown*in in sich zu entdecken bedeutet, über sich selbst lachen zu können, die Erlaubnis, wieder Kind sein zu können, im Flow des Spiels zu sein, kreativ zu handeln, Schwächen zu zeigen, Fehler zu machen und den Perfektionismus mal abzulegen, zu irritieren, zu faszinieren und zu verzaubern. Die kleinste Maske der Welt erlaubt es uns, zu experimentieren und damit neue Perspektiven und Möglichkeiten der Veränderung bei uns selbst und im Kontakt mit anderen Menschen zu entdecken. Humor ist eine wunderbare Möglichkeit, um Stress abzubauen. Humor selbst löst zwar keine Probleme aber er macht vieles leichter – ein wirklich wertvoller Ausgleich zur funktionalen und vernünftigen Welt.

Seminarinhalte: Ausdrucks- und Wahrnehmungsspiele zur Förderung der Spontanität und Kreativität – durch Improvisationsspiele lernst Du im Hier und Jetzt zu sein – prozesshaftes Arbeiten ist in der pädagogischen Arbeit von elementarer Bedeutung – wir möchten mit diesem Seminar Impulse für kreatives Gestalten im pädagogischen Kontext geben.

Referentin: Rusydah Ziesel, Erzieherin, Theaterpädagogin, Kunsttherapeutin, Märchenerzählerin, kreative Zukunftsgestaltung
Atelier 24 einhalb, www.rusydah.de

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aller Art, andere Interessierte

Datum/Zeit: Freitag, 23. September 2022, 10:00-17:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 190,00 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer*innen: min. 9, max. 20

An-/Abmeldeschluss: 08.09.2022

Kurs-Nummer: AV50801



Märchen und Geschichten machen glücklich!

Märchen und Geschichten sind nicht nur Kulturgut, sie können auch als Schlüssel zu verborgenen Innenwelten dienen. Das Märchen erzählt in symbolisch verschlüsselter Form exemplarisch von inneren Prozessen, die alle Menschen im Laufe ihres Lebens durchmachen. Es bietet immer eine Lösungsstrategie, die vom Kind meist indirekt oder unbewusst aufgenommen und verarbeitet wird. Das macht die Arbeit mit Geschichten für Kinder im pädagogischen Alltag so wertvoll.

Sie lernen,

- die Märchen-Symbole und ihre Bedeutung für das Kind kennen.
- Märchen und Geschichten im eigenen Stil frei und lebendig zu erzählen, ohne sie auswendig lernen zu müssen.
- die Bedeutung von Stimme, Körpersprache, Mimik und Gestik kennen.
- wie Sie Geschichten kreativ anreichern können, (z.B. mit Figuren und Sound).
- kreative Mittel kennen, um selbst tiefer in die eigene Lieblingsgeschichte oder Angstgeschichte einzutauchen, dabei können Sie die heilsame Wirkung von Geschichten am eigenen Leib erfahren.
- wie sie verschiedene Methoden und Einsatzmöglichkeiten für die bewusste Arbeit mit Märchen in den pädagogischen Alltag bringen können.

METHODEN Storytelling | Aufbau von Geschichten | Methoden aus dem „Jeux dramatic“ und Improspiel | Malen | Das Bild und das Objekt als Wegweiser ohne auswendig zu lernen | Erfahrungsaustausch und Fallbeispiele

Referentin: Rusydah Ziesel, Erzieherin, Theaterpädagogin, Kunsttherapeutin, Märchenerzählerin, kreative Zukunftsgestaltung
Atelier 24 einhalb, www.rusydah.de

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aller Art und andere Interessierte

Datum/Zeit:

**Samstag, 24. September 2022,
09:00 – 17:00**

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 215,00 €

[inkl. Verpflegung]

Teilnehmer*innen:

min. 8, max. 10

An-/Abmeldeschluss:

08.09.2022

Kurs-Nummer: AV50802



Faszination Feuer und Stahl

Schmieden und dessen Möglichkeiten in der sozialen Arbeit

Als archaisches Handwerk war das Schmieden immer schon wegbereitend für die Entwicklung der Menschheit. Nach wie vor für uns erfahrbar ist die magische Faszination im direkten Umgang mit Feuer und Stahl. Die Erfahrung von Widerständen ist für Kinder und Jugendliche in der digital geprägten Welt von elementarer Bedeutung. Die Erfahrung der Selbstwirksamkeit beglückt, stärkt das Selbstvertrauen und eröffnet neue Dimensionen für ein gelingendes soziales Miteinander. Wir schulen im Seminar nicht nur unsere Sinne und machen uns vertraut mit der physischen Welt, sondern entdecken den/ die „innere*n Schmied*in“, der/die natürlich in jedem/jeder von uns steckt.

Am Beispiel eines einfachen, individuell gewählten Gegenstandes entwickeln wir erste Grundlagen des Schmiedens: Strecken, Breiten, Tordieren und Schweißen des glühenden Eisens, falls gewünscht auch zur zweckmäßigen Form. Gemeinsam stellen wir uns dabei der Herausforderung, Feuerführung für die Wärme an der richtigen Stelle, kraftvollen, treffsicheren Umgang mit dem Hammer, mit klarer Vorstellung, sowie entschlossenem Handeln, in Einklang zu bringen.

Wir tauschen die Erfahrungen mit den Elementen Feuer, Stahl und Wasser wiederkehrend aus und reflektieren diese im Hinblick auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Mit dem Seminar möchten wir einen Beitrag leisten, die Faszination fürs Schmieden wieder neu zu entdecken und den Einsatz des Schmiedens in der Kinder- und Jugendarbeit zu stärken. Die Dieter-Kaltenbach-Stiftung verleiht die Feldschmiede für Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen.

Referent: Rolf Lachmit, Schmied und Metallgestalter

Zielgruppe: Erzieher*innen, Sozialpädagogen*innen und Interessierte

Datum/Zeit: Samstag, 24. September 2022, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 160 € [inkl. Material und Verpflegung]

Teilnehmer/innen: min. 5, max. 6

An-/Abmeldeschluss: 08.09.2022

Kursnummer: AV50803



Barrieren inklusive?!

Inklusion in Schule, Schulsozialarbeit und Hort

Inklusion ist zwar in aller Munde, aber noch immer werden spezifische körperliche, geistige und/oder verhaltensauffällige Merkmale von Menschen als ‚besonders‘, als Abweichung von der Norm wahrgenommen. Beeinträchtigung gilt als Nicht-Funktionieren in einer an Produktivität orientierten Gesellschaft. Diese gesellschaftliche Sichtweise spiegelt sich in Schule und Unterricht sowie im pädagogischen Handeln von Beratungs- und Betreuungskräften wider. Diskriminierung – zum Beispiel in Form von Beschämung gegenüber Schüler*innen mit ‚besonderem Bildungsbedarf‘ – wird im Unterrichtsgeschehen jedoch oft nicht wahrgenommen. Ein achtsamer Umgang mit Scham und nicht-beschämendem Verhalten ist jedoch Voraussetzung für pädagogisch-inklusives Handeln. Die Fortbildung soll Anforderungsprofile klären und zur konkreten Umsetzung inklusiver Handlungsweisen pädagogischer und beraterischer Fachkräften beitragen.

Referentin: Karin Joggerst, Dipl.-Politikwissenschaftlerin, Anti-Bias-Trainerin, systemische Beraterin und Supervisorin, Lehrbeauftragte für inklusive Unterrichtsentwicklung an der FHNW in der Schweiz (seit 2011).

Zielgruppe: pädagogische und beraterische Fachkräfte aus Schule, Schulsozialarbeit, Hort

Datum/Zeit: Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober 2022, jeweils 9:00-16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 375 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer*innen: min. 9, max. 20

An-/Abmeldeschluss: 29.09.2022

Kurs-Nummer: AV50805



„Tanzend drunter und drüber“

Tanzpädagogik und zirkuspädagogische Elemente im Kindergartenalter

Durch Tanz erhalten Kinder einen Raum, in dem sie ihre Bewegungsfreude, ihr Spiel und ihre Kreativität zum Ausdruck bringen können. In diesem Workshop kommen die Teilnehmenden selbst in Bewegung, um didaktische und emotionale Hintergründe der Tanz- und Zirkuspädagogik kennenzulernen.

Wir werden uns mit gruppendynamischen Spielen und tänzerischem Aufwärmen beschäftigen. Am eigenen Körper werden wir die Grundlagen des Modernen Tanzes und der Tanzimprovisation erleben. Wo und wie können wir die Kinder mit ihrer Bewegungsfreude abholen und unterstützen? Wie mit ihnen auf Augenhöhe spielen und trotzdem den Respekt wahren?

Wir probieren uns in verschiedenen Bewegungsqualitäten, und werden gemeinsam experimentieren, wie wir den Tanz auch in Bildern oder einer Geschichte darstellen können, um ihn für die Kinder greifbar zu machen. Natürlich spielt auch die Musikalität in diesem Alter eine große Rolle. Die Teilnehmenden erfahren, wie wir mit Musik arbeiten können, welche Musik sich eignet für eine Tanzstunde oder auch für eine kleine tänzerische Zirkus-Show. Da der Tanz ein Teil des Zirkus ist, werden wir auch in die Zirkuswelt hineinschnuppern und schauen, was in diesem jungen Alter schon möglich ist. Das Erlernen und Vermitteln einfacher Zirkusdisziplinen ist Teil des Seminars. Im Zuge dessen sprechen wir auch über Sicherheit und Hilfestellung in der Akrobatik.

Jeder ist herzlich willkommen! Es wird keine Vorerfahrung benötigt.

Referentin: Sophia Frick ist Musik- Tanz- und Zirkuspädagogin, Masseurin und arbeitet in Teilzeit im Waldkindergarten. www.floetentaenzerin-freiburg.de

Zielgruppe: Erzieher*innen aus Kindertagesstätten und Interessierte

Datum/Zeit: Freitag, 11. November 2022, 17:00 – 20:00 Uhr und Samstag, 12. November 2022, 09:30 – 16:30 Uhr

Ort: KiTa Am Bächle

Kosten: 165 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer*innen: min. 9, max. 12

An-/Abmeldeschluss: 27.10.2022

Kurs-Nummer: AV50806



Kinderschutz und Medienkonsum

Digitale Medien sind im Alltag von Kindern und Jugendlichen zu unverzichtbaren Möglichkeiten geworden. Dabei bieten digitale Medien viele gute Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Bildung, Freizeit, Soziale Kontakte, etc. Zeitgleich erleben wir eine immer schnellere Änderung von Angeboten und Möglichkeiten, die mit digitalen Medien einhergehen. Sowohl die Art wie Medien genutzt werden, als auch die inhaltlichen Angebote erfinden sich quasi täglich neu. Hieraus resultieren auch Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien für Eltern, pädagogische Fachkräfte und die Kinder und Jugendlichen selbst.

Diese Herausforderungen bilden Phänomene in der Praxis aus: das Erstellen und Verbreiten von Kinder- und Jugendpornographischen Abbildungen unter Kindern und Jugendlichen selbst hat in der Zeit von 2018 bis 2020 einen Zuwachs von 500% erfahren. Pädagogische Fachkräfte erfahren, dass Kinder Medien konsumieren, die nicht ihren Altersfreigaben entsprechen. Seltene Phänomene, die mit selbstgefährdendem Verhalten einhergehen wie z.B. „Blue-Whale-Challenge“, „Momo“, etc. sorgen Eltern. Mobbing durch das Anfertigen von Videos und Fotos beschäftigt insbesondere Schulen. Um einen Überblick über

mögliche Gefahrenquellen in der Nutzung mit digitalen Medien zu erhalten, Strategien im Umgang damit zu kennen und die Grenzen zum Kinderschutz zu erkennen, bieten wir diesen Fachtag an. Ziel: Die Teilnehmer*innen kennen die verschiedenen Gefahrenquellen in der Nutzung von digitalen Medien, sind vertraut mit Handlungsstrategien und kennen die Schwellen zum Kinderschutz.



INHALTE Grundlagen zum Kinderschutz aus dem SGB VIII | Möglichkeiten der Nutzung von digitalen Medien | Phänomene wie Sexting, Challenges, Cybermobbing, etc. | Grooming und Desensibilisierung über digitale Medien als mögliche Täter*innenstrategie im Bereich sexueller Missbrauch | Sinn und Nutzen der FSK Altersklassen | Umgang mit Kinder- und Jugendgefährdenden Inhalten | Grenzen zum Kinderschutz

Referent: Markus Wegenke, Sozialarbeiter, Ausbilder für Case- und Caremanagement, Zentrum für Kinder- und Jugendhilfe Freiburg
Zielgruppe: Erzieher*innen/Pädagog*innen

Datum/Uhrzeit: Freitag, 25. November 2022, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Kaltenbach-Stiftung

Kosten: 220 € (inkl. Verpflegung)

Teilnehmer*innen: min. 9, max. 20

An-/Abmeldeschluss: 10.11.2022

Kurs-Nummer: AV50807



Anmeldung:
www.kaltenbach-stiftung.de

Dieter-Kaltenbach-Stiftung
Konrad-Adenauer-Str. 22
79540 Lörrach
T 07621 89420
F 07621 2497
info@kaltenbach-stiftung.de
www.kaltenbach-stiftung.de



www.glanzmann-schoene.com

Dieter-Kaltenbach-Stiftung

